



## Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal, Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljähr. Preis in Welzheim 1 A 5 S, im Oberamtsbezirk 1 A 25 S, auswärts 1 A 45 S. Insertionspreis: die kleinspaltige Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 8 S.

Nro. 26.

Welzheim, Donnerstag den 14. Februar 1889

23. Jahrgang.

### Amtliche Verfügungen.

Welzheim.

## Vorläufige Bekanntmachung

der Zeit der Musterung pro 1889 durch die R. Ersatzkommission.

Die Eltern, Vormünder u. der im **Auslande** befindlichen Militärpflichtigen sind von den Ortsvorstehern in Kenntnis zu setzen, daß das Musterungsgeschäft u. 1889 (für die Jahrgänge 1887/88/89 und etwaige Restanten) voraussichtlich **Mitte April d. J.** stattfinden wird. Namentlich wird noch hingewiesen auf die §§ 26 Ziff. 3 und 7, 32 Ziff. 2 lit. g, 33 Ziff. 10, 42, 78 Ziff. 2 der neuen deutschen Wehrordnung vom 22. November 1888, abgedruckt Regbl. Nr. 3 1889 (vom 31. Januar 1889).

Gegenüber den früheren Bestimmungen (der deutschen Wehrordnung vom 28. Septbr. 1875) enthält dieselbe mancherlei Aenderungen, mit welchen sich die Ortsvorsteher bekannt zu machen haben.

Den 9. Februar 1889.

Zivilvorsitzender: Oberamtmann Wellnagel.

Welzheim.

## Schneebahnen betr.

Bei dem starken Schneefall werden die Gemeindevorsteher und Anwälte aufgefordert, durch Schneebahnen und Schneeschäufeln für die Offenhaltung des Verkehrs auf den Straßen und Wegen zu sorgen.

Den 12. Februar 1889.

R. Oberamt. Wellnagel.

### Bezirks-Nachrichten.

(-) **Welzheim**, 13. Febr. In den letzten Tagen ist der Winter in seiner ganzen Strenge eingetreten. Der Schnee bedeckt tief die Flur und heute morgen zeigte das Thermometer — 16 Grad, und damit ist für unsere so nützliche Eingevögel, welche für jedes Krümchen Brot, für jedes dargebotene Körnchen sich dankbar erweisen, die Zeit der Entbehrung und Not gekommen. — Vergesst die kleinen Sänger nicht!

### Telegramm.

Soeben traf folgendes Telegramm für unser Blatt ein:

Luxemburg, 13. Febr. (10 Uhr 36 Min.) Nähe, Station Gsch. Heute nacht Zusammenstoß zweier Personenzüge. 10 Passagiere tot, 26 schwer verwundet.

### Schneestürme und Betriebsstörungen.

Infolge der Schneefälle der letzten Tage sind auf den Bahnen zahlreiche Betriebsstörungen vorgekommen. Der früh 8 Uhr 43 Min. in Stuttgart eintreffende Nördlinger Schnellzug war mittags 12 Uhr noch nicht da, er lag bei Westhausen im Schnee. Heute, den 11. ds., heißt es „Ankunft unbestimmt“. Die Strecke von Schiltach ist gesperrt, ebenso ist die Strecke Würzburg-Randan unfahrbar. Der gestern früh von hier nach Hall über Heilbronn abgelassene Zug soll bei Weinsberg stecken geblieben sein. Auch die Silberbahn Hohenheim-Degerloch hatte am Samstag mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen. Zwei Maschinen waren nicht imstande, den Zug fortzubringen und mußten noch Pferde

vorgespannt werden. Das benachbarte Sillenbuch war derart verschneit, daß die gesamte Einwohnerschaft zum Schneeschäufeln beordert werden mußte.

§ **Malen**, 10. Febr. In Folge des ungeheuren Schneesturms kam der Schnellzug von Nördlingen anstatt heute früh vor 7 Uhr erst Nachm. 2 Uhr hier an und wurde dann dem Nachmittagszug angehängt. Derselbe blieb zwischen Lauchheim und Westhausen in einem tiefen Einschnitt, welcher vollständig eingeschneit war, stecken. Zur Freilegung desselben waren wohl 150 Arbeiter aufgeboten.

§ **Heidenheim**, 10. Febr. Schneefall großartig. Verkehr mit anderen Orten auch per Schlitten unmöglich. Der Güterzug von gestern nacht kam erst heute früh hier an. Die heutigen Frühzüge hatten je 2 Stunden Verspätung. Der Mittagzug wird nicht abgehen können vor lauter Schnee.

§ **Nezingen**, 10. Febr. Seit etwa acht Tagen ist der Winter mit aller Macht bei uns eingetreten. Die Schneemassen, welche namentlich in den letzten Tagen fielen, erschweren nachgerade den Verkehr in ernstlicher Weise. So mußte beispielsweise heute früh der um 8 Uhr 12 Min. fällige Uracher Zug warten, bis die Bahnlinie, welche durch den die ganze Nacht tobenden Sturm verweht worden, passierbar gemacht war, und kam mit beinahe zweistündiger Verspätung hier an. Man muß sich angesichts der in den letzten Jahren so häufigen Schneeverwehungen der Bahnkörper fragen, warum die anderwärts als gut und praktisch befundenen Schneepflüge bei uns noch keinen Eingang gefunden haben, warum vielmehr an Stelle dessen viele teure Tagelöhne ausgegeben

und außerdem noch die armen Bahnwärter in ganz übermäßiger Weise angestrengt werden.

§ **Ebingen**, 9. Februar. Seit einigen Tagen toben auf unsern Bergflächen furchtbare Schneestürme, so daß schon gestern der Verkehr sehr erschwert war und heute bei tiefstem Schneefall und stellenweise hoch aufgelümmten Schneemassen die überall in Thätigkeit gesetzten Bahnschlitten nur mit höchster Anstrengung sich durchzuarbeiten vermögen. Doch freut man sich auch darüber; denn war die Schlittenbahn zuvor schon recht ordentlich, so wird sie jetzt noch viel trefflicher und alle Schlitten, die es giebt, in Lauf gesetzt werden.

§ **Schrozberg**, 8. Febr. Seit ca. 40 Stunden schneit es unaufhörlich, so daß bedeutende Mannschaften aufgeboten werden mußten, um die Straßen gangbar zu halten. Der Verkehr ist gestört.

§ **Friedrichshafen**, 10. Febr. Seit einigen Tagen tobt bei uns ein orkanartiger Sturm, gemischt mit heftigem Schneegestöber. Der See ist in Folge dessen recht wild geworden, und wirft seine Wellen in schäumenden Massen gegen das Ufer; einige Fahrten der Dampfschiffe mußten unterbleiben. Ein interessantes Bild bietet für die Zuschauer das Ein- und Ausfahren der Schiffe. Wie wenig aber die Passagiere davon erbaut sind, zeigen beim Aussteigen die bleichen Gesichter derselben.

\* **München**, 10. Febr. Nach hier vorliegenden Meldungen dauern die Schneestürme im ganzen Lande fort und haben zahlreiche Verkehrsstörungen veranlaßt. An verschiedenen Orten sind Eisenbahnzüge im Schnee stecken geblieben. Auf den Sekundärbahnen im Tichtel-



gebirge ist der Verkehr eingestellt.

\* Augsburg, 10. Febr. Infolge von Schneestürmen ist der Bahnbetrieb behindert. Bei Buchloe ist ein Güterzug entgleist.

\* Würzburg, 9. Febr. Durch große Schneeverwehungen wurde die Bahn nach Schweinfurt den ganzen Tag gesperrt. Die Nürnberger und Münchener Züge sind ausgeblieben. Militärhilfszüge sind nach Dettelbach und Steinach abgegangen.

\* Weimar, 9. Febr. Infolge heftiger Schneestürme haben die meisten thüringischen Nebenbahnen den Personenverkehr eingestellt außerdem die Linie Ritschenhausen—Schweinfurt.

\* Dresden, 9. Febr. Der Verkehr der Leipzig-Dresdener Linie ist infolge von Schneeverwehungen gestört.

\* Chemnitz, 10. Febr. Die Schneewehen dauern fort. Die Bahnverbindung zwischen Chemnitz, Berlin, Leipzig, Dresden und Süddeutschland ist unsicher. Mehrfach haben Zugentgleisungen stattgefunden.

\* Halle, 9. Febr. Eine bei Miernberg mit Schneeschaufeln beschäftigte Arbeiter-Truppe wurde von einem Personenzug überfahren. Acht Personen wurden getötet, zwölf schwer verwundet. Das Unglück ereignete sich in einem Einschnitt. Der Schnee lag einen Meter hoch. Die Linien Halle-Dalberstadt, Halle-Nordhausen sind infolge der Schneeverwehungen noch gesperrt.

\* Braunschweig, 9. Febr. Seit gestern herrscht ein furchtbarer Schneesturm hier und in der weiteren Umgebung. Infolge dessen sind große Verkehrsstockungen zu verzeichnen. Einzelne Eisenbahnzüge blieben im Schnee stecken, und verschiedene Bahnlinien sind gänzlich unfahrbar.

\* Northeim (in Hannover), 9. Febr. Infolge von Schneeverwehungen stockt der Eisenbahnverkehr von hier aus nach dem Süden. Zwischen Göttingen und hier ist Militär requiriert, um die Bahngleise freizumachen.

\* Fulda, 9. Febr. Infolge eines heftigen Schneesturmes ist seit gestern die Eisenbahnverbindung zwischen Gießen und Fulda unterbrochen. Die Rhönpost ist eingeschneit.

\* Kassel, 9. Febr. Der Bahnverkehr ist nach allen Richtungen unterbrochen; die Züge von Hamburg, Berlin, Thüringen sind im Schnee stecken geblieben. Auch die Frankfurter, sowie die von Süden kommenden rheinisch-westfälischen Züge sind sämtlich ausgeblieben. Alles ist eingeschneit.

\* Herbesthal, 10. Febr. Die erste englische Post vom 9. über Ostende ist ausgeblieben. Grund: Schneesturm im Kanal.

### Württemberg.

§ Stuttgart, 10. Febr. Gestern passierte in der Turnhalle des Reallceum folgender Unfall: Ein Schüler hatte sich an den Ringen geschwungen und beim Abpringen die Ringe weit von sich gestoßen. Einer derselben flog dem Sohn eines Architekten an den Kopf, daß der Knabe nicht unwesentliche Verletzungen am Kopf, an den Schläfen und am Ohr davontrug.

§ Stuttgart, 10. Febr. Bei dem Abbruch eines Hauses in der Marktstraße machte man einen seltenen Fund. Als man nämlich die Dielen im dritten Stock aufriß, fand man eine Menge Gold- und Silbermünzen. Sachverständige erklärten dieselben als aus dem 16. Jahrhundert stammend. Der Wert betrug gegen 700 Mark. Die Münzen sind nach München verkauft worden.

§ Heilbronn, 11. Febr. In der Silberwarenfabrik von P. Bruckmann und Söhne stand schon seit Jahren ein Arbeiter im Verdacht, daß er Silber in kleinen Abfällen entwendete. In letzter Woche erhielt man Bemeise des Diebstahls, so daß der Dieb den Gerichten

übergeben werden konnte. Es ist dies der Silberarbeiter und Häuserbesitzer W. Bägner, welcher, vom Jahr 1882 beginnend, Silber im Betrage von ca. 5000 Mark in Stuttgart verkaufte; eine weitere Partie Silber wurde im Keller seines Hauses, gr. Biedermannsgasse 3, unter Kartoffeln verdeckt aufgefunden. Auch hier hat sich die Richtigkeit des Sprichwortes bewährt: „Der Krug geht so lange zum Brunnen bis er bricht“.

§ In Strümpfelbach fiel die 26jähr. Tochter des Gemeinderats Pfizenmaier, als sie vom Barn oberhalb des Viehstalls Heu herunterholen wollte, so unglücklich in die Scheuertenne herunter, daß sie alsbald den Geist aufgab. Ein Genickbruch hat dem jungen Leben ein so jähes Ende bereitet.

### Deutschland.

— Metz, 10. Febr. In Pont-à-Mousson sind innerhalb 14 Tagen vier Mordthaten verübt worden, die, wie nunmehr festgestellt ist, auf einen Urheber zurückzuführen sind. Zuerst wurde das Kaufmanns Ehepaar Sulzer ermordet, sodann eine Frau Ferry und endlich in der Nacht vom 7. auf den 8. Februar eine alleinstehende Witwe Francois. Seinen beiden letztgenannten Opfern schnitt der Mörder die Köpfe ab.

— Metz, 11. Februar. Hier eintreffende Reisende melden, daß der Raubmörder von Pont-à-Mousson in Evrial verhaftet worden ist.

— Metz, 11. Febr. Die Verhaftung des Raubmörders von Pont-à-Mousson bestätigt sich. Derselbe soll ein ehemaliger französischer Gendarm sein und erklärt haben, daß er schon elf Personen ermordet habe.

### Ausland.

† Rom, 8. Febr. Seit mehreren Tagen veranstalten unbeschäftigte Arbeiter Kundgebungen um die Regierung und die Gemeinde zur Wiederaufnahme der unterbrochenen Arbeiten des Justizpalastes und der Poliklinik zu veranlassen. Die Kundgebungen verliefen anfangs ernst und ruhig. Gestern und heute wurden die Arbeiterauschüsse von dem Unterstaatssekretär des Ministeriums des Innern und vom Bürgermeister empfangen, welche Ersterer für Montag Vorkehrungen versprach, während der Letztere den ungünstigen Stand der Stadtfinanzen schilderte, welcher die Ausführung großer Arbeiten nicht zulasse, jedoch hinzufügte, man werde die äußersten Anstrengungen machen, um die Not der Arbeiter zu lindern. Zu bemerken ist, daß die Unterbrechung der öffentlichen Arbeiten die Not nur teilweise verschuldete. Das allgemeine Elend rührt vielmehr von dem gänzlichen Darniederliegen des Kredits und des Baugeschäftes her, welches mehr als 20000 Arbeiter herbeigelockt hatte. Als die Ausschüsse den auf den Höhen des Esquilino wartenden Arbeitern heute die Antworten des Staatssekretärs und des Bürgermeisters überbrachten, entstand ein großer Tumult. Man schrie: „Wir wollen nicht genasgeführt werden! Revolution!“ Ein Arbeiter hielt eine flammende Rede wider die Regierung und das Bürgertum. „Sie haben uns“, sagte er, „verhöhnt, jetzt soll ihnen der Lohn werden. Die Zeit des Handelns ist gekommen. Vorwärts denn! Und wenn wir fallen, werden Andere uns rächen!“ Lauter Beifall erscholl, als er geendet, und ein Menschenenschwall setzte sich in Bewegung. Die Menge zählte 4- bis 5000 Leute, fast alle mit Hacken, Schaufeln, Hämmern etc. bewaffnet. Unter furchtbarem Geheul und den Rufen: „Hoch die Revolution!“ zog die Menge die steile Straße Quattro Fontane herab; die Wachen, welche einen schwachen Versuch gemacht hatten, sie in ihrem Marsche zu hemmen, mußten denselben bald aufgeben.

Als der Zug in die Via Tritone einschwenkte, begann die Zerstörung. Jeder Kaufmann, der seinen Laden nicht zugesperrt hatte, wurde ausgeraubt; kein Schaufenster, keine Scheibe, kein Schild und keine Gaslaterne blieb ganz. In der Via due Macelli wurde das Uhrengeschäft des Oestreichers Kohlauer geplündert. Eine große Niederlage mit Hausgeräten wurde völlig zerstört. Weinend liefen Frauen und Kinder davon, ja selbst Kutscher, deren Wagen man angriff, flohen vor den Wütenden, welche einen Augenblick lang Herren der Stadt waren, da die Regierung im Vertrauen auf die Versprechungen der Ausschüsse, daß Ruhestörungen nicht erfolgen werden, fast keine Vorkehrungen getroffen hatte. Endlich aber, als die Menge über die Ripettabrücke ziehen wollte, um jenseits des Tibers zu gelangen, griffen Truppen ein, trieben die Vordringenden mit den Bajonetten zurück und verfolgten sie über die Straßen und Plätze, bis sie sich zerstreuten. Den empfindlichsten Schaden erlitten die Kaufleute in der Via Frattina, wo Alles zerstört wurde. Mehr als 40 Personen wurden verwundet, 50 (nach späteren Berichten 72) verhaftet, darunter Mehrere, die erwiesenermaßen Arbeit hatten. Die Unruhen wurden von Sozialisten angefaßt; Abgeordneter Costa hatte noch heute im Messagero in Aussicht gestellt, daß die Proletarier schwere Rache nehmen werden. Die Stadt hat ein düsteres Aussehen; fast alle Läden sind geschlossen. Die Banken werden von Truppen bewacht.

### Verschiedenes.

\* Wien, 11. Febr. Ein Goldarbeiter im Vororte Breitensee hat seine fünf Kinder ermordet und sich dann selbst entleibt. Seine Frau hatte vor vier Wochen Hand an sich gelegt.

\* Brüssel, 11. Febr. In Holland herrschen ungewöhnliche Ueberschwemmungen. Die Meeresfluten durchbrachen die Rotterdamer Dämme, wodurch die Stadt teilweise unter Wasser gestellt ist.

\* In Ferrara ist der Physiologe Professor Ungarelli als scheinot begraben und wieder ausgegraben worden, nachdem die Aerzte nach reiflicher Untersuchung seinen Tod festgestellt hatten. In der Kirche, wo die Leiche ausgestellt wurde, hatte ein junges Mädchen wahrgenommen, daß der Professor nicht tot sei, aber die Aerzte gaben von neuem das alte Gutachten ab und — der Professor wurde beerdigt. Das junge Mädchen bestürmte die Familie nunmehr so lange, bis man die Wiederausgrabung anordnete. Bei einer neuen ärztlichen Untersuchung, als man den Körper mit 36 Grad heißem Wasser wusch, regte der Scheintote sich in der That. Bis jetzt jedoch dauert die Körperstarre noch fort; nur die Augenlider bewegen sich und die Glieder beginnen allmählich ihre Steifheit zu verlieren. Alle italienischen Blätter sind voll von dieser seltsamen Auferstehungsgeschichte. Gegen die beteiligten Aerzte ist das gerichtliche Verfahren eingeleitet worden.

### Handel & Verkehr.

)( Gschwend, 7. Febr. (Marktbericht.) Wohl wegen des großen Schneefalls war die Zufuhr zum heutigen Viehmarkt sehr schwach; auch waren nur wenige Händler anwesend. Es wurde deshalb wenig gehandelt; die Preise haben sich gegen denen vom letzten Markt nicht gehoben. Milchkühe galten 100—180, Ochsen 450 bis 650 und Stiere 300—400 Mark; Mastvieh war keins zugeführt worden.



## B e k a n n t m a c h u n g e n.

### Konkurs-Eröffnung.

Ueber das Vermögen des **Johann Georg Fritz**, Müllers zur **Meuschenmühle**, Gde. Alsdorf, und dessen Ehefrau **Sofie geb. Eble**, ist heute am 11. Februar 1889, vormittags 11 $\frac{1}{2}$  Uhr das Konkursverfahren eröffnet, und Herr **Amtsnotar J o b s t** in **Lorch** zum Konkursverwalter ernannt worden.

Konkursforderungen sind bis zum 16. März 1889 bei dem Gerichte anzumelden.

Zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen ist auf

**Samstag den 23. März 1889,**

vormittags 10 Uhr,

vor dem **R. Amtsgericht** hier Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 16. März 1889 Anzeige zu machen.

W e l z h e i m, den 11. Februar 1889.

Amtsgerichtsschreiber **Wolff.**

**Rudersberg,**  
Gerichtsbezirks **Welzheim.**

### Nachricht an Erbschaftsgläubiger.

Die Verlassenschaft des am 11. Oktober 1888 gestorbenen **Karl Gottlob Höhl**, gewes. Schlossers in **Rudersberg**,

ist bei einem Activstande von	5446 M 73 &
und einem Schuldenstande von	7375 " 15 "
worunter 2371 M 08 & Beibringen der Ehefrau begriffen ist, um	1928 M 42 &

überschuldet, die Erbschaft aber unter der Rechtswohlthat des Inventars angetreten.

Gemäß Beschlusses der Teilungsbehörde vom 7. d. Mts. ergeht nun an die Gläubiger des **Höhl** die Aufforderung, ihre Ansprüche binnen zwei Wochen von dem Erscheinen dieses Aufrufs in den öffentlichen Blättern an, bei der unterzeichneten Stelle anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls sie bei der im Auseinanderetzungsverfahren sich vollziehenden ganzen oder teilweisen Befriedigung der bekannten Gläubiger unberücksichtigt bleiben müßten.

Auch wird, wenn Konkursöffnung nicht beantragt wird, die Verteilung der Aktivmasse nach den außerhalb des Konkursverfahrens geltenden Grundsätzen vollzogen werden.

Den 12. Februar 1889.

**R. Gerichtsnotariat: Waisengerichtsvorstand:**  
B e c k. Schultheiß **Müller.**

**Oberndorf,**  
Gemeinde **Rudersberg,**  
Gerichtsbezirks **Welzheim.**

### Gläubiger = Aufruf.

In der Nachlasssache des verstorbenen **August Heinrich Sinderer**, gewes. Maurers in **Oberndorf**, hat sich

I. ein Aktivvermögen von	716 M 85 &
ergeben, dagegen wurden bis jetzt	
II. Schulden	749 " 11 "

angemeldet und zwar:

a) Versicherte	514 M 89 &
b) Unversicherte	234 " 22 "

Von dem Pfleger der Kinder wurde auf eine Erbschaft verzichtet, während die Witwe die Erbschaft unter der Rechtswohlthat des Inventars angetreten hat.

Etwa noch unbekannte Gläubiger haben ihre Forderungen binnen 14 Tagen anzumelden und nachzuweisen.

Nach Ablauf dieser Frist, vorausgesetzt, daß nicht binnen derselben Konkurs-Eröffnung beantragt werden sollte, wird die Aktivmasse unter den bekannten Gläubigern verteilt werden.

Den 12. Februar 1889.

**Namens der Teilungsbehörde:**

R. Gerichtsnotariat:  
B e c k.

### Visitenkarten

werden sauber angefertigt in der Buchdruckerei **Welzheim.**

Revier **Welzheim.**

### Stamm- und Brennholz-Verkauf.

1) **Donnerstag den 21. Februar**

aus **Schweizergehren, Müllersgehren, Gaisgurgel, Höfnersklinge** und **Scheidholz** der **Huten Ebni, Schmalenberg** und **Welzheim**:

2 Eichen mit 0,69 Fm., 3 Buchen 3 Fm., 7 Ahorn 3 Fm., 1174 Nadelholzstämmen mit 263 Fm. I. Cl., 235 II. Cl., 193 III. Cl., 175 IV. Cl., 16 V. Cl., 95 Ausschuß-Langholz, 115 Fm. I. Cl., 66 II. Cl., 38 III. Cl., 57 Ausschuß-Sägholz.

2) **Freitag den 22. Februar**

aus **Schweizergehren, Oberenheidenhau, Müllersgehren** und **Scheidholz** der **Huten Ebni** und **Welzheim**:

Rm: 14 buchene Scheiter, 30 dto. Brügel, 15 birchene Brügel, 2 aspene Scheiter, 4 dto. Brügel, 84 Nadelholz-Scheiter, 191 do. Brügel, 77 Laubholz, 506 Nadelholz-Anbruch.

Je morgens 9 Uhr im „Lamm“ in **Welzheim.**

Revier **Schwend.**

### Spalt- & Brennholz-Verkauf.

Am **Samstag, den 23. Februar,**

Vormittags 10 Uhr

aus dem Staatswald **Hohenol 5, 10, 12, Dietenberg 17** und vom **Scheidholz** der **Hut Schwend** und **Hohenol**:

8 Rm. Nadelholz-Spaltholz, 110 Rm. buch. Schr., 51 dto. Brügel und 172 dto. Anbruch, 104 Nadelholz-Schr., 128 dto. Brügel und 451 Anbruch.

Zusammenkunft im „Döhlen“ in **Schwend.**

Revier **Schwend.**

### Stammholz-Verkauf.

Am **Dienstag, den 26. Februar,**

Vormittags 10 Uhr

aus dem Staatswald **Ebersberg 8, 14, Kirchberg 6, Dammerwald 5, 7, 9, 10, Kronwald 1, Bogenwald 2**:

470 Fm. I., 742 II., 560 III., 313 IV., 1 V. Cl. Nadel-langholz; 218 Fm. I., 131 II., 70 III. Cl. Sägholz; 320 Fm. Nadel-, Lang- und Sägholz-Ausschuß; 1 Buche mit 1,59 Fm.

Zusammenkunft im „Döhlen“ in **Schwend.**

### Landwirtschaftl. Bezirks-Verein

**Welzheim.**

Der Verein vermittelt auch heuer wieder für seine Mitglieder den Bezug von



**Kleesamen**

und wollen Bestellungen baldmöglichst gemacht werden.

Bereins-Sekretär:

E s t h l e.

W e l z h e i m.

## Bettfedern

in sehr schönen Qualitäten billigt bei

**Heinr. Aug. Bilfinger.**

Inserate jeder Art

finden im

**Bote vom Welzheimer Wald**

bei billigster Berechnung große Verbreitung und wird das Blatt zu diesem Zweck hiemit angelegentlichst empfohlen.

Die Redaktion.



# Bekanntmachung,

betreffend die Miete von Postdienstlokalen.

Das hiesige Postamt soll anderweitig und womöglich in einem Hause untergebracht werden, in welchem auch eine Wohnung für den Postamtsvorstand mit 3—4 Zimmern zu erhalten ist. Es handelt sich bezüglich der Postdiensträume um ein Expeditionslokal von 30—40 qm mit Schaltervorplatz, und ein Zimmer für den Vorstand, sowie um die benötigten Nebenräume (Abtritt, Holzlege u.).

Die Besitzer geeigneter Räume, welche zu miethweiser Hergabe derselben auf eine Reihe von Jahren bereit sind, werden ersucht, ihr Anerbieten, thunlichst unter Beifügung eines Grundrisses über die in Betracht kommenden Lokale, binnen 14 Tagen schriftlich einzureichen. Welzheim, den 11. Februar 1889.

R. Postamt.  
Av. Höhl.

Welzheim.

Im Hause der verstorbenen Karoline  
Fuchs findet

Donnerstag den 14. Februar,  
von morgens 10 Uhr an

ein

## Fahrnis-Verkauf

statt, wozu Liebhaber eingeladen werden.



Welzheim.

## Corsetten, Trikot-Gaillen, Schürzen

empfehlen in großer Auswahl billigt

Heinr. Aug. Bilfinger.

## J. P. Marbs, Stuttgart,

empfehlen sein sehr reichhaltiges Lager in Nähmaschinen aller erprobten Systeme. Spezialität: Pfaff Nähmaschinen. Preisbücher und Zeichnungen franko. Gleichzeitig suche ich für den Bezirk Welzheim einen tüchtigen soliden Verkäufer gegen Provision oder Gehalt.

Das schönste und billigste

## Welsch Korn und Welschkornmehl

ist zu haben in der Muehlenmühle bei Winnenden.

**Universum**  
Illustrirte Zeitschrift  
für die Deutsche Familie

Nr. 14. Jede ein halbes Heft. Preis nur 50 Pf. = 20 Kr. 5. W.

Bahreiche Text-Illustrationen. Jährlich 78 besondere Kunstbeilagen. Vorzügliche Holzschnitte, Lichtdrucke, farbige Aquarell-Bilder in feiner Ausführung.

Der V. Jahrgang mit: *Serenissima*, Roman von M. v. Schiller; *Schulter an Schulter*, Roman von M. v. Schiller; *Das Paradies des Teufels*, Roman von M. v. Schiller; *Jugenderschaft*, Novelle von M. v. Schiller.

Abonnements bei allen Buchhandlungen u. Postämtern.

## Gaasenstein & Vogler Stuttgart

besorgen zu tarismäßigen Preisen **Annoncen** für alle Zeitungen der Welt. Abfassung und Arrangement in wirksamster Form. — Kostenvoranschläge. — Beschaffung effektvollster Glases. — Angemessene Rabattvergnügungen. — Zeitungsverzeichnisse gratis.

L. Unterzuber'sche Buchdruckerei Welzheim.

# Abbitte.

Meinen am Sonntag den 10. d. Mts. im Gasthaus zum „Hirsch“ in Kaisersbach gegen die Herren Parcer Delschläger, Schultheiß Kerner und Mehlhändler Weller hier ausgesprochenen Beicht **nehme ich als böswillige Verleumdung zurück** und leiste hiefür, sowie für alle sonstigen, seit dem Hagelschlag gegen das gemeinschaftliche Amt Kaisersbach ausgefertigten Verläumdungen, hiermit **öffentliche Abbitte**.

Kaisersbach, den 12. Februar 1889.

Friedrich Lindauer, Köfleswirt.

vdt. Schultheißenamt:

St.-B. Strohmaier.

Neu!!

## Fernrohr

mit 4 Linien und 3 Auszügen, Vergrößerung ca. 12 Mal.

Jedes Stück unter Garantie 3 Mark.

Umtausch gern gestattet.

Wiederverkäufer erhalten höchsten Rabatt.

Ernst Lange,  
Gräfrath b. Solingen.

Im Verlag von G. Freytag & Brendt in Wien VII., Schottenfeldgasse 64, ist erschienen und durch jede Buchhandlung zu beziehen:

## Photographieähnliches lebensgroßes Porträt Kaiser Friedrich III.

Ferner sind im gleichen Verlage erschienen:

Die Bilder der Majestäten Kaiser Wilhelm I., Kaiser Wilhelm II., Prinz Heinrich von Preußen, Kaiserin Augusta, Kaiserin Viktoria, des Fürsten Bismarck und des Grafen Moltke.

Preis pro Exemplar 5 M.

Das Bild Kaiser Friedrich III. sowie Kaiser Wilhelm II. liegt bei der Expedition d. Bl. zur gefl. Ansicht auf.

Das seit langen Jahren als vorzüglich bekannte

## Schrader'sche Pflaster

(Indian-Pflaster) von Apoth. J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart, ist das bis jetzt zuverlässigste Mittel bei bössartigen Knochen- u. Fußgeschwüren, nassen und trockenen Flechten, offenen Füßen und allen derartigen Schäden, weshalb dasselbe auch immer größere Verbreitung findet. In dreierlei Nummern Nr. 1, Nr. 2, Nr. 3, zu beziehen durch die Hirschapotheke in Stuttgart. Broschüre gratis franko.

## Wer eine Mark

in Briefmarken einschickt, erhält franko per Post zwei Bände des in weitesten Kreisen bekanntesten und beliebtesten

## Schwäb. Heimgartens

mit sehr spannenden Romanen und ausgewähltem vermishten Teil, Gedichten, Rätseln u. zugesandt. — Es gibt nichts Passenderes und Billigeres für Lesefreunde, dies beweisen die zahlreich eintreffenden Anerkennungs-schreiben.

Vorrätig sind Bände: 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13 und 14. Band 15 erscheint Mitte März.  
Dorchert & Schmidt in Kaufbeuren.

Verantwortlicher Redakteur Oberlehrer Jener.

Mengen (Würt.)

Vorzügl. prima

## Limburger Käse,

das Pfund 24 und 28 S versendet unter Nachnahme in Kisten von 40 und 80 Pfund,

Conrad Selbherr.

## Emser Pastillen

in plombierten Schachteln, werden aus den echten Salzen unserer Quellen dargestellt und sind ein bewährtes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung Magenschwäche und Verdauungsstörung.

Emser Victoriaquelle.

Vorrätig in Welzheim bei W. Bilfinger, Apotheker.  
König-Wilhelm's-Felsenquellen Ems.

A l f d o r f.

Es ist mir ein gelber

## Hund,

Ulmer-Rasse, zugelaufen.

Der Eigentümer kann ihn innerhalb 8 Tagen gegen Entrichtung von Futtergeld und Einrückungsbühe abholen bei

L. Molt z. „Rose.“